

- eine begonnene oder in Kürze beginnende psychoanalytische Selbsterfahrung mit phasenweise mindestens 2 Wochenstunden,
- mindestens zwei Aufnahmegespräche bei unterschiedlichen Mitgliedern der Kommission Fachrichtung psychoanalytische Psychotherapie (PTK),
- eine angetretene oder vertraglich vereinbarte Anstellung in einer psychiatrischen Institution der SIWF-zertifizierten Weiterbildungskategorie A, B oder C bei einem Beschäftigungsgrad von mindestens 40 %.

Die Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie des Freud-Instituts Zürich ist eine vollständige Weiterbildung, bestehend aus einem fallzentriert aufgebauten klinisch-theoretischen Curriculum, Selbsterfahrung und Supervision. Der Aufbau ist so gestaltet, dass Neueintritte jeweils zu Semesterbeginn im April oder Oktober möglich sind.

Klinisch-theoretisches Curriculum

Der klinisch-theoretische Unterricht findet (ausser an Feiertagen und in den Stadtzürcher Schulferien) wöchentlich jeweils am Montag bzw. Mittwoch von 19.15–21.10 Uhr im Freud-Institut Zürich statt sowie an mehreren Samstagen: drei Fokustage zu den Themen F1 «Diagnostik», F2 «Fallarbeit» und F3 «Gruppe / Aktuelle Themen» und das Kasuistische Seminar (siehe detailliertes Programm). Am Freitagabend vor F3 findet ein öffentlicher Vortrag statt. Der generische Kurs wird als ganztägige Samstagveranstaltung gemeinsam mit dem psychoanalytischen Weiterbildungsinstitut AZPP angeboten.

Das fallzentriert aufgebaute klinisch-theoretische Curriculum

- zielt darauf ab, das klinisch-theoretische und praktische Basiswissen zu vermitteln, das zur Ausübung der psychoanalytischen Psychotherapie in psychiatrischen Institutionen und in der freien Praxis befähigt,
- bietet durch die Abstimmung kasuistischer und theoretischer Unterrichtseinheiten einen starken Theorie-Praxis-Bezug,
- erfolgt mit dem Ziel, in einer vertrauensvollen und dynamischen Atmosphäre zu lernen,
- ermöglicht eine individuelle Vertiefung dadurch, dass von den insgesamt 578 klinisch-theoretischen Unterrichtseinheiten des Curriculums 50 als Wahlpflichtanteil nach bestimmten Vorgaben wählbar sind. Die Vorgaben orientieren sich an den sechs Themenbereichen des Curriculums.

Elemente der psychoanalytischen und psychoanalytisch-orientierten Theorie und Behandlungstechnik werden gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten erarbeitet. Die so erworbenen Kenntnisse werden laufend im Rahmen klinischer Seminare anhand von Fallbeispielen der Dozentinnen bzw. Dozenten oder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angewandt, diskutiert und überprüft. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit beim Lesen und Referieren von Texten und beim Vorstellen von eigenen Behandlungsfällen erwartet.

Für die Ausbildungsgespräche mit Mitgliedern der Psychotherapiekommission (PTK) wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Dort ist zudem das gedruckte Programmheft zur vierjährigen Weiterbildung erhältlich. Es enthält Angaben zu Inhalt, Anforderungen und Kosten sowie zu den für psychoanalytische Selbsterfahrung und Supervision anerkannten Personen am FIZ.

Kommission Fachrichtung psychoanalytische Psychotherapie (PTK)

Agatha Merk, lic. phil. (Leitung)
Trottenstrasse 28
CH – 8037 Zürich
merk@hin.ch
Tel. +41 78 240 18 85

Frank Bürklin, Dr. med.
Minervastrasse 13
CH – 8032 Zürich
f.buerklin@hin.ch
Tel. +41 44 262 13 23

Peter Fischer, Dr. phil.
Gladbachstrasse 33
CH – 8006 Zürich
praxis.fischer@bluewin.ch
Tel. +41 79 669 64 85

Sabine Geistlich, Dr. med.
Zollikerstrasse 87
CH – 8008 Zürich
sabine.geistlich@hin.ch
Tel. +41 43 344 83 44



Informationsabende zu Aus- und Weiterbildungsangeboten

Sind Sie an der Psychoanalyse interessiert? Möchten Sie die Ausbildung zur Psychoanalytikerin, zum Psychoanalytiker SGPsa / IPA und die Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie kennenlernen? Dann melden Sie sich einfach zum Informationsabend an und besuchen Sie uns persönlich vor Ort. Dort haben Sie die Möglichkeit, unsere vielfältigen Angebote kennenzulernen, neue Denkanstösse zu erhalten und Ihre Fragen persönlich zu stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dienstag, 13. Januar 2026

Dienstag, 23. Juni 2026

Jeweils 20.00 Uhr im Freud-Institut Zürich

Eine Anmeldung ist erforderlich: anmeldung@freud-institut.ch

Anmeldung, Eintritt

Der Beginn einer **Ausbildung in Psychoanalyse SGPsa / IPA** ist jederzeit möglich. Für Anmeldungen oder weitere Informationen stehen Ihnen die Mitglieder der regionalen Unterrichtskommission (RUK) gerne zur Verfügung. Auf www.freud-institut.ch finden Sie unter «Aus- und weiterbilden > Psychoanalyse» die Liste der aktuellen RUK-Mitglieder.

Der Eintritt in die **Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie** ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

Für Frühlingsbeginn: Anmeldung bis 1. März

Für Herbstbeginn: Anmeldung bis 1. September

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf www.freud-institut.ch unter «Aus- und weiterbilden > Psychoanalytische Psychotherapie».

Auskünfte zu Organisation und Administration

Geschäftsstelle Freud-Institut Zürich

Françoise Binet (Leitung)

Seefeldstrasse 62

CH – 8008 Zürich

Tel. +41 44 382 34 19

geschaeftsstelle@freud-institut.ch / ptw@freud-institut.ch

www.freud-institut.ch



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

Freud-Institut Zürich



Aus- und Weiterbilden

Freud-Institut Zürich

Das Freud-Institut Zürich (FIZ) widmet sich der Pflege, der Weitergabe und der Weiterentwicklung der Psychoanalyse, wie sie von Sigmund Freud begründet wurde.

Das Freud-Institut Zürich ist das von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa), der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA) anerkannte psychoanalytische Ausbildungszentrum der Region Zürich. Das Freud-Institut Zürich ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB.

Das Freud-Institut Zürich steht in einer langen, lebendigen psychoanalytischen Tradition. Es legt grossen Wert auf eine umfassende klinische Ausbildung der angehenden Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, pflegt einen regen Austausch mit der internationalen psychoanalytischen Gemeinschaft über die IPA und die EPF. Zudem fördert es Beziehungen zu psychiatrischen, akademisch-psychologischen und universitären Institutionen.

Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin und zum Psychoanalytiker SGPsa / IPA bietet das Freud-Institut Zürich eine vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditierte vollständige Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie (PTW) für Psychologinnen und Psychologen sowie Ärztinnen und Ärzte an.

Ausbildung in Psychoanalyse

Die psychoanalytische Ausbildung der SGPsa

Das Freud-Institut bietet den Ausbildungsteilnehmerinnen und Ausbildungsteilnehmern eine mehrschichtige psychoanalytische Ausbildung, die sowohl die individuelle Entwicklung als auch den notwendigen kollegialen Austausch und die Zusammenarbeit fördert. Die Ausbildung umfasst eine intensive Selbsterfahrung, regelmässige Supervisionen und eine theoretisch-klinische Komponente, die das Selbststudium der psychoanalytischen Literatur beinhaltet. Zusätzlich bietet die Ausbildung diverse Möglichkeiten zum selbstverantwortlichen wissenschaftlichen Austausch durch aktive Teilnahme an Vorträgen, praxisbezogenen Seminaren und

Tagungen des FIZ, der SGPsa, der EPF und der IPA. Diese ganzheitliche psychoanalytische Ausbildung stellt sicher, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Berücksichtigung von nationalen und internationalen Qualitätsstandards auf ihre berufliche Tätigkeit als Psychoanalytiker und Psychoanalytikerinnen vorbereitet werden.

Ausbildungsprogramm in Psychoanalyse des Freud-Instituts Zürich

Da die Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des Instituts berufstätig sind, kann die Ausbildung zeitlich flexibel absolviert werden. Das Angebot des Instituts ist so gestaltet, dass die einzelnen Teile nach eigenem Zeitplan von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählt werden können.

Das Programm gliedert sich in Themeneinheiten. Diese enthalten Wissen über die Kerngebiete der Psychoanalyse und werden durch einen Rahmenplan gegliedert, der den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine Leitlinie für den Aufbau ihrer theoretischen Ausbildung gibt.

Alle Themeneinheiten werden gleich gewichtet. Es wird empfohlen, sie im Verlauf der Ausbildung zu besuchen oder im Selbststudium und im Austausch mit anderen Analytikerinnen und Analytikern in Ausbildung (AiA) zu erarbeiten. Zu jeder Einheit werden 14-tägig oder monatlich fortlaufende Seminare oder Blockseminare angeboten.

Eigeninitiative und Selbststudium der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind als integraler Bestandteil der Ausbildung gefordert. Dazu gehört die intensive autodidaktische Lektüre und die aktive Teilnahme am Austausch mit anderen.

Struktur des Rahmenplans

Im Rahmenplan werden lediglich Minimalanforderungen formuliert, um einen der Psychoanalyse angemessenen Lernprozess anzustossen, in Gang zu halten und zu begleiten.

Für bestimmte Einheiten gibt es Zulassungsbestimmungen: Für die Teilnahme am Seminar «Abklärungsstelle für Psychoanalysen und Psychotherapien des Freud-Instituts Zürich» wird der Besuch eines Seminars zur Interviewtechnik und Indikationsstellung vorausgesetzt. Technische Seminare können nur von Analytikerinnen

und Analytikern in Ausbildung (AiA) besucht werden. Die in einem Ausbildungsjahr angekündigten Veranstaltungen enthalten einen Verweis auf die Themeneinheit, welcher sie zugeordnet sind:
Lektüre Freud'scher Schriften / Erstinterview und Indikation / Technisches Seminar und Technische Schriften / Psychoanalytische Modelle und Konzepte, Umgang mit Theorien, Geschichte und Überblick / Entwicklungstheorien / Traumtheorien und Trauminterpretation, Tagtraum, Fantasie / Störungsformen (neurotische und nicht-neurotische) / Modelle des psychoanalytischen Prozesses / Aktuelle Strömungen in der Psychoanalyse (Technik und Theorie) / Fallkonzeptualisierung, Schreiben von Fallberichten und wissenschaftlichen Arbeiten / Angewandte Psychoanalyse / Kinderanalyse / Ethische Aspekte der psychoanalytischen Praxis (angewandte Berufsethik, Fehlerkultur, Umgang mit Nebenwirkungen) / Psychoanalyse und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.

Die Psychoanalyse ist durch eine reiche und vielseitige Forschung sowohl in ihrer Theorie als auch in ihrer klinischen Praxis gekennzeichnet. Am Freud-Institut Zürich wird neue psychoanalytische Forschung behandelt und es wird Wert auf einen lebendigen wissenschaftlichen Austausch und eine aktive Diskussionskultur gelegt. Die Seminare sind geprägt von den theoretischen Präferenzen und den Persönlichkeiten der Dozentinnen und Dozenten, die ihre individuellen Perspektiven in die Lektüren einbringen.

Weitere Informationen finden sich in den Ausbildungsrichtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa) und unter www.psychoanalyse.ch

Für ein Ausbildungsgespräch wenden Sie sich bitte an ein Mitglied der regionalen Unterrichtskommission (RUK):

Bianca Gueye, Dr. med.
Huttenstrasse 4, CH – 8006 Zürich
bianca@gueye.ch
Tel. +41 44 362 43 00

Mirjam Wäffler Glaus, Dr. med. (K / J)
Bahnhofplatz 14, CH – 8400 Winterthur
mwaeffler@bluemail.ch
Tel. +41 52 212 05 55



Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie

Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie (BAG-akkreditiert)

Die vierjährige Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie (PTW) am Freud-Institut Zürich bietet in einem strukturierten Curriculum eine breit angelegte und gleichzeitig kompakt angebotene Grundlage für Ihre psychoanalytisch-psychotherapeutische Tätigkeit. Das umfassende klinisch-theoretische Seminarangebot reflektieren Sie in der Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter der Leitung kompetenter Dozentinnen und Dozenten und vor dem Hintergrund Ihrer parallel verlaufenden Selbsterfahrung, Supervision sowie Ihrer eigenen klinischen Tätigkeit.

Die Postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie vermittelt ihren Absolventinnen und Absolventen die spezifischen Erfordernisse der psychoanalytischen Psychotherapie als eigenständige Modifikation und (therapeutische) Anwendung auf der Basis der Psychoanalyse in der Psychiatrie, der klinischen Psychologie und der psychotherapeutischen Praxis.

Bereits während der Weiterbildung steht Ihnen die Möglichkeit offen, Ihren Lernprozess in weiteren Seminarangeboten des Freud-Instituts Zürich zu vertiefen. Nach Abschluss der Weiterbildung können Sie sich als Gast-Mitglied am FIZ fortbilden oder gemäss Ausbildungsrichtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa) institutsintern in die Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker einreten, um auf diesem Weg Mitglied der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPA) zu werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- ein Hochschulabschluss auf Masterstufe in Psychologie (mit Nachweis der erforderlichen Studienleistung in Klinischer Psychologie und Psychopathologie) oder in Medizin,